*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

Hwangs Stammzellenstudie komplett gefälscht

Der umstrittene südkoreanische Klon-Pionier Hwang Woo Suk hat eine als Durchbruch gefeierte Studie zur Stammzellenforschung komplett gefälscht. DNS-Tests ergaben, dass keine der von Hwang und seinem Team vorgestellten Stammzelllinien durch Klonen entstanden sei.

Dies teilte der amtliche Untersuchungsausschuss der Universität in Seoul mit. Nun sollen auch die übrigen Forschungsergebnisse von Hwang überprüft werden, darunter auch die angebliche Schaffung des weltweit ersten Klon-Hundes, Snuppy.

Der abgetauchte Wissenschaftler äußerte sich bislang nicht zu den neuesten Vorwürfen.

Keine maßgeschneiderten Stammzelllinien

Hwang und sein Team hätten keinerlei wissenschaftliche Belege für die angebliche Herstellung von passgenau auf Patienten abgestimmten Stammzelllinien vorgelegt, sagte Ausschuss-Sprecherin Roh Jung Hye.

Hwangs im renommierten Fachblatt "Science" vorgestellte Studie hatte im Mai weltweit Aufsehen erregt. Darin versicherte der Forscher, er habe erstmals maßgeschneiderte Stammzellen für elf Patienten hergestellt.

Dies hatte Hoffnungen geweckt, maßgeschneiderte Stammzellen könnten eines Tages zur Behandlung von Kranken eingesetzt werden und durch die Maßschneiderung könnte das Abstoßungsrisiko der Zellen verringert werden.

Zellen stammen von nur einer Eizelle ab

Der Untersuchungsausschuss fand heraus, dass Hwangs Stammzellenlinien in Wirklichkeit von einem einzigen befruchteten Ei stammten und nicht von verschiedenen Patienten. Hwang war in der vergangenen Woche bereits als Professor der Universität Seoul zurückgetreten, nachdem ihm die Universität die Fälschung einzelner Elemente seiner "Science"-Studie nachgewiesen hatte.

Entsetzen in der scientific community

Hwang hatte aber weiterhin behauptet, trotz der Fälschungen habe sein Team die Fähigkeit, auf die DNA einzelner Patienten maßgeschneiderte Stammzellen zu

klonen. Diese Behauptung wurde mit der Untersuchung der von ihm hergestellten tiefgefrorenen Stammzelllinien jetzt widerlegt.

Forscher auf der ganzen Welt reagierten entsetzt auf die neuesten Erklärungen der Untersuchungskommission. "Es scheint ganz klar von Anfang an eine absichtliche Fälschung gewesen zu sein. Das ist ein trauriger Tag für die Wissenschaft", sagte die Bioethikerin Laurie Zoloth von der Northwestern University in den USA.

Auch Klonhund-Studie wird überprüft

Die Überprüfung anderer Forschungsergebnisse des Skandal-Wissenschaftlers sei noch nicht abgeschlossen, sagte Ausschuss-Sprecherin Roh Jung Hye.

In einer komplizierten Untersuchung müsse geprüft werden, ob der angebliche Klon-Hund Snuppy tatsächlich ein Klon ist. Kritiker vermuten, das Tier könne in Wirklichkeit ein durch Embryonen-Spaltung erzeugter Zwilling seines angeblichen genetischen Vorbilds sein.

In einem "Science"-Bericht hatte Hwang behauptet, ihm sei es als erstem Forscher weltweit gelungen, einen Hund zu klonen. Später stellte sich heraus, dass die zur Illustration des Artikels genutzten Fotos aus Fach-Publikationen anderer Wissenschaftler gestohlen waren.

Bereits im November musste Hwang zugeben, dass zwei seiner Mitarbeiterinnen entgegen den üblichen ethischen Standards Eizellen für die Stammzellenforschung gespendet hatten und mehrere Frauen Geldzahlungen für das Spenden von Eizellen erhielten.

[science.ORF.at/AFP, 29.12.05]

Die Chronologie des Hwang-Skandals:

- [Stammzellstudie von Hwang komplett gefälscht? \(27.12.05\)](#)
- [Südkoreas Klonpionier fälschte Forschungsarbeiten \(22.12.05\)](#)
- [Klonpionier Hwang setzt sich zur Wehr \(16.12.05\)](#)
- [Klon-Pionier Hwang gesteht angeblich Manipulation \(15.12.05\)](#)
- [Eizellen-Spenden: Südkoreas Klon-Pionier tritt zurück \(24.11.05\)](#)

Die Publikationen von Hwang:


- [Erstmals Hund geklont \(3.8.05\)](#)
- [Erstmals Stammzellen von Kranken geklont \(20.5.05\)](#)
- [Koreanische Forscher klonen menschlichen Embryo \(12.2.04\)](#)

[[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Wissen und Bildung](#) . [Medizin und Gesundheit](#) . [Leben](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[slartibartfast](#) | 29.12, 16:30

abgetauchter wissenschaftler?

heisst das nicht "untergetaucht"? 

[nepherity](#) | 30.12, 12:04

abgetauchter wissenschaftler...
hört sich ja fast an als hätten den auf russische
mafia art mit betonblocks an den füssen
abtauchenlassen ;)))

[inkorrekt](#) | 29.12, 15:02

Na wenigstens muss sich diese Pionier
nicht von seinem Sonderrecht trennen müssen, täglich mit
Tatü! Tata! Blaulicht und Begleitfahrzeugen zu seiner Arbeit
zu fahren. Nur dass es diesmal halt eher ein
Gefängnistransporter als eine Luxuskarosse sein wird.



[augure12](#) | 29.12, 12:39

Immer das Gleiche: "Aufsehen erregen"
Dass es schon wieder das (einstmals) renommierte
Magazin "Science" so offenkundig erwischte, ist kein Zufall.
Solche "sensationellen neuen Erkenntnisse" werden nicht
mehr einem kritischen Peer review vor der
Veröffentlichung unterzogen, sondern eher sehr
wohlwollend vor der Veröffentlichung beurteilt. Wer erinnert
sich da noch an einen ähnlichen sensationellen Betrug mit
der Kalten Fusion? Da hüpfen soglaich auch schon
Politiker auf, weil sie eine "Wende" in der
Energieerzeugung witterten. Nur kurz bevor im US-
Kongress sogar weitere "Forschungsmittel" beschlossen
wurde, flog der gefeierte Betrug dann doch noch auf. Na
ja, bei den Naturwissenschaften gibt es halt noch die echte
Nachvollziehbarkeit der Experimente. Was sich aber an
Scharlatanerie im Bereich der "Umweltwissenschaften"
tummelt - wer denkt da noch an die "Aufsehen erregenden"
Behauptungen des Club of Rome von 1972, die sich samt
und sonders als falsch heraus gestellt haben - geht in die
Legionen und niemand getraut sich öffentlich das
aufzudecken.

[hosenbeisser](#) | 29.12, 16:06

Du hast völlig recht
Diesen Club of Rome kaum noch wer wirklich ernst.
Sind ein Abstellgleisposten für ein paar Heinis. In
den letzten Spektrum der Wissenschaften Heftln war
auch so eine Artikelserie über die Welt in 50 Jahren
oder so. Mehr als Schmunzeln über die Naivität
dieser Propheten ist da nicht dabei. Der Rest ist
Altpapier. Bei 99% dieser Prognosen kann man jetzt
schon sagen, dass es zumindest so nicht kommen
wird. Wie auch immer es kommen wird.

Es sind auch die Wirtschaftswissenschaften und der
ganze Soziologiebereich ein wahres Sammelsurium
von solchen Bla Bla und Studien die nichtmal das
Papier wert sind. Wobei die es mit ihren nebulösen
und unstrukturierten Herumgerühre halt schwerer
haben. Systematisches vorgehen ist oft selten
anzutreffen, dafür viel glauben. Und wichtig ist halt:
viele, viele Papers publizieren und wenn der Inhalt
noch so sehr Bla Bla ist. Von bewussten
Fälschungen mal ganz zu schweigen.


[sensortimecom](#) | 29.12, 19:57

Club of Rome lag nicht so weit daneben
Im Vergleich zu den Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlern anno 1972 war aber der Club
of Rome die reinste Ausgeburt an Antizipation der
Zukunft.

Das MUSS auch mal gesagt werden.
Rohölverknappung, Umweltprobleme
(Klimaveränderung), sowie Bevölkerungsexplosion in
Ländern der 3. Welt haben wir doch nach wie vor -
wie vorausgesagt. Etwa nicht?

[evro](#) | 29.12, 12:11

super

... das ganze geschwindel/beschi*** wird durch das
veröffentlichungssystem auch noch gefördert. vielleicht
sollte man auch hier etwas ändern ... 

[augure12](#) | 29.12, 12:49

Häufig zuerst in Massenmedien

Das mit "Science" ist allein schon bedenklich. Aber
auf ihrer Jagd nach immer mehr (öffentlichen)
Forschungsgeldern geht die Tendenz schon längst
dahin, dass Wissenschaftler ihre "sensationellen
neuen Erkenntnisse" zuerst einmal den
Massenmedien und deren
"Wissenschaftredaktionen" unterjubeln - um
"öffentlichen Druck" zu erzeugen. In Österreich war
dazu das klassische - aber verschwiegene und
vertuschte - Beispiel die ganze
"Waldsterbenshysterie" zu Ende der 70-er, Anfang
der 80-er Jahre. Sie wurde von einem Boku-
Professor inszeniert, obwohl nach allen Statistiken
und verfügbaren Aufzeichnungen in Österreich die
Waldflächen das ganze 20. Jahrhundert - mit
Ausnahme von Gewaltschlägerungen nach dem 1.
Weltkrieg wegen des Kohlemangels - zugenommen
hatte. Genau so, wie seit Beginn der 1970 die
Belastung der Luft mit Luftschadstoffen aus Industrie
und Verkehr sowie auch dem Hausbrand ständig
abgenommen hatte. Wissenlich, dass der
"Zusammenbruch" der tschechischen Wälder um die
Jahreswende 1980/81 durch ganz andere, vielfach
höhere Luftbelastungen verbunden einer
mangelhaften Waldbewirtschaftung und einem
kurzfristigen Temperatursturz von + 15 °C im
Dezember auf -15°C zu Silvester, ausgelöst wurde,
sagte der betreffende Professor voraus: "Binnen 5
Jahren kippt der österreichische Wald
unwiederbringlich. Ergebnis: Der
Wissenschaftsminister Busek & Co "investierten"
120 Millionen Schilling in die
"Waldsterbensforschung" der Boku. Und wer redet
heute noch vom "Waldsterben"?

[benaja](#) | 29.12, 13:28


Die Entschwefelung von
Industrieabgasen...

...hat das Ärgste verhindert. Die ursprünglichen
Warnungen waren berechtigt. Die Übersäuerung der
Waldböden war kein Gedankenkonstrukt sondern
beobachtbare und messbare Realität.
Und was den Boku-Professor betrifft: Wie hieß der?
Denn kann man ja fragen. Und wo hat er publiziert,
was Du zitiert hast?

[herrlaßabendwerden](#) | 29.12, 12:08

Bist Du g'scheit!

Na wenn das nicht einschlägt!

Hoffentlich beginnt man endlich über Wissenschaftler
nachzudenken und nicht immer gutgläubig alles ungeprüft
anzubeten. Oder ist die Gentechnik wirklich so abgehoben
daß das niemand mehr nachprüfen kann? 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)